

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
[6] (1859)**

7 (15.2.1859)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-506766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-506766)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljähr. Pränumer. Preis: 3³/₄ gr.

1859. Dienstag, 15. Februar. №. 7.

Bekanntmachungen des Stadtmagistrats.

1) Die Wehrpflichtigen der Jahresklasse de 18³⁸/₆₀ aus der Stadt und dem Stadtgebiete, sowie diejenigen Wehrpflichtigen dieser Gemeinde, welche zurückgesetzt oder noch nicht untersucht sind, werden hierdurch aufgefördert:

am 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause vor der Großherzoglichen Recrutirungs-Com-
mission bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile sich einzufinden.
(Febr. 9.)

2) Gefundene Sachen: 1 Handlaterne, 1 Briestafche, 2 Bü-
cher, 1 goldenes Kreuz (im Turnlocal), 1 Hausschlüssel.

Bekanntmachungen des Amtsgerichts Oldenburg Abtheilung I.

In Vormundschafts- und Curatelsachen sind bestellt worden:

- 1) zum Curator über das den Kindern des Arbeiters Hermann Heinrich Meyer zum Bürgerfelde zugefallene Capitalvermögen, Kaufmann W. Wardenburg hieselbst.
- 2) zum Curator über das der Minna Thurm hieselbst von weil. Lücke Margarethe Rinne hieselbst vermachte Legat, derselbe.
- 3) zu Curatoren über den minderjährigen Sohn des Schau-
spielers Steinfeldt hieselbst, Zinngießer Carl Voigt und
Bäckermeister G. Schütte hieselbst.

Statistisches über das Jahr 1858. (Fortsetzung)*)

6) Civilgerichtsbarkeit. Vom 1. Januar bis 1. November 1858 sind beim Stadtmagistrat 934 Civilsachen (gegen 1075 im Jahre 1857) anhängig gemacht worden. Von diesen sind: unter den Parteien außergerichtlich abgemacht 245, vom Stadtmagistrate verglichen 260, schlüssig entschieden 363, an das Landgericht verwiesen 32, am 1. Nov. waren noch anhängig 34. Appellationen sind eingeführt in 9 Sachen. Unter den schlüssig entschiedenen sind 70 Sachen in denen contumacirt, der unbedingte Befehl aber noch nicht ergangen ist.

7) Wechselklagen. Vom 1. Jan. bis 1. Nov. 1858 sind vor dem hies. Stadtmagistrate im Ganzen 77 Wechsel eingeklagt, von denen 7 gezogene, 71 eigene Wechsel waren.

Von den eigenen Wechseln waren 17 unter 10 Thlr. G., 12 unter 20 Thlr. G., 14 unter 30 Thlr. G., 5 unter 40 Thlr. G., 6 unter 50 Thlr. G., 12 unter 60 Thlr. G., 5 über 60 Thlr. G.

Von den gezogenen waren 1 unter 10 Thlr. G., 0 unter 20 Thlr. G., 4 unter 30 Thlr. G., 1 unter 40 Thlr. G.

Die Wechsel sind eingeklagt von 53 Klägern gegen 57 Beklagte. Von Ersteren haben 42 Kläger 1mal, 7 Kläger 2mal, 1 Kläger 3mal, 1 Kläger 4mal, 1 Kläger 5mal, 1 Kläger 9mal geklagt; von Letzteren sind 46 Beklagte 1mal, 5 Beklagte 2mal, 4 Beklagte 3mal und 2 Beklagte 4mal belangt worden.

Von den Klägern sind:

	Anzahl der	
	Kläger	Personen
Kaufleute, Fabrikanten	24	18
Rechnungssteller, Agenten	21	6
Angestellte, Aerzte, Advokaten	4	4
Handwerker	14	12
Wirthe	1	1
Landleute	7	7
Proprietäre	1	1
Schiffer	1	1
Frauenzimmer	3	3
	Beklagten Personen	
Kaufleute, Fabrikanten	3	3
Handwerker	23	16
Landleute	18	14
Angestellte, Advokaten, Lehrer	19	13
Schauspieler	2	2

*) Vergleiche d. Bl. S. 1 ff.

	Beklagten	Personen
Wirthhe	3	2
Arbeiter, Gesellen	2	2
Handelsleute	1	1
Frauenzimmer	3	3
Agenten	3	1

8) Acte freiwilliger Gerichtsbarkeit sind vom Stadtmagistrate in der Zeit vom 1. Jan. bis 1. Nov. 1858 aufgenommen worden 180 (gegen 231 im Jahre 1857).

9) Wechselproteste. Die Zahl der im Jahre 1858 beim Stadtmagistrate und seit dem 1. November v. J. beim Amtsgerichte Oldenburg Abtheilung 1. aufgenommenen Wechselproteste beträgt 63, 9 mehr als im Jahre 1857. Die Zahl betrug:

1850	12	1853	19	1856	33
1851	6	1854	16	1857	54
1852	19	1855	18	1858	63.

Von den 63 Protesten beziehen sich 8 auf eigene, 55 auf trassirte Wechsel. Es kommen auf: Januar, November, December je 8, September 7, Februar, März, Mai je 5, April, Juni, October je 4, August 3, Juli 2. Der Antrag auf Protesterhebung ist ausgegangen von 59 Kaufleuten (incl. der kaufmännischen Firmen), 1 Advocaten, 2 Buchhändlern, 1 Rechnungssteller; der Protest war gerichtet gegen 31 Kaufleute, 1 Kauffrau, 3 Wirthhe, 1 Agenten, 1 Gutsbesitzer, 22 Handwerker, 3 Advocaten.

10) Polizeistrafsachen. In den ersten 10 Monaten des verflossenen Jahres, also so lange die Polizeigerichtsbarkeit noch beim hiesigen Magistrate war, sind im Ganzen 798 Polizeistrafsachen (gegen 1093 im Jahre 1857) zum Schlusse gebracht, nämlich: wegen mangelhafter Reinigung der Straßen und Häufungen, Stehenlassens von Schmutzbehältern und Liegenlassens von Kehrichthaufen u. s. w. 143, Düngerfahrens bei Tage 2, Erschwerung der Passage auf den Straßen durch Stehenlassen von Wagen auf den Trottoirs und zur Nachtzeit ohne Warnungslaterne u. s. w. 59, unzeitigen Fensterwaschens 36, Nichtbestreuens des Trottoirs mit Sand beim Glatteise 3, Reiten und Fahren auf Fußwegen und über die Wälle 59, Grasen und Weiden an öffentlichen Wegen 12, Nichtinstandsetzung von Wegen und Höhlen u. s. w. 5, mangelhafter Straßenbeleuchtung 7, Errichtung von Befriedigungen und Bauen ohne Erlaubniß 8, unvorsichtigen Umgehens mit Pferden 37, Offenlassens von Thüren, Fenstern und Kellerlufen bei Nacht 68, Unvorsichtigen Umgehens mit Feuer 6, Mangelhafter Schornsteinreinigung 6, Nichtbefolgung der Vorschriften über Legitimation der Gäste, Gesellen u. s. w. 68, Kontravention gegen die Gefindeordnung 6, Bagabondage 16, Bettelerei 9, verbotenen

Aufenthalts 9, Nichteinliefern des Fremdenzettels 15, mangelhafter Legitimation 7, unbefugten Handeltreibens 7, unerlaubten Beherbergens und unbefugten Wirthschaftsbetriebes 28, Ueberschreitung der Polizeistunde 16, Uebertretung der Sonntagsordnung 18, Trunkenheit, nächtlicher Ruhestörung u. s. w. 52, Unfug 4, Mißhandlung 9, Ehrenbeleidigung 17, Unzucht 14, Contravention gegen die Handwerksordnung 1, Octroidefraude 2, häuslichen Unfriedens 11, muthwilliger Eigenthumsbeschädigung 6, Betreten fremden Eigenthums 4, unbefugter Ueberwegung 1, Halten eines bissigen Hundes 1, Nichtversteuerung eines Hundes 1, zu leichtem Gewichtes 6, verspäteter Einlieferung der Brodtaxe 1, Uebertretung des Bundespreßgesetzes 1, Diebstahl aus Lüsternheit 1, Orgelspielens und Vorzeigens von Seltenheiten ohne Concession 2, vorschriftswidrigen Anlegens eines Floßes 2, Ausloosens ohne Erlaubniß 2, Contravention gegen das Gesetz, betr. den Verkauf von Pulver 2, unberechtigten Lagerns am Gunteuser 1, Widersetzlichkeit gegen die Polizei und groben Benehmens 2, Jagdvergehens 1, Uebertretung der Forstordnung 4. Ferner sind 10 Zollstrafsachen anhängig gemacht worden, von denen 1 am 1. Nov. noch anhängig war, 1 zurückgenommen und 8 im Wege des Ermäßigungsverfahrens erledigt sind.

In den zwei letzten Monaten des vorigen Jahres sind nur 64 Polizeistrafsachen von dem an die Stelle des Magistrats getretenen Amtsgericht I. erledigt, 7 anhängige vom Polizeianwalte zurückgenommen. Diese 71 betreffen: unvorsichtiges Umgehen mit Pferden 7, Erschwerung der Passage auf den Straßen 17, verbotswidriges Fensterwaschen u. dgl. 4, Offenlassen von Thüren, Fenstern u. s. w. 6, mangelhafte Reinigung und Beschmutzen der Straße 7, mangelhafte Einfriedigung von Brunnen 2, Grasfen von Pferden an einem öffentlichen Wege 1, unvorsichtiges Umgehen mit Feuer 1, Fahren auf dem Trottoir 9, ruhestörenden Lärm und Unfug 4, Bauen ohne Erlaubniß 1, Uebertretung der Wirthschaftsverordnung 2, Contravention gegen die Handwerksordnung 4, Bettelerei 2, unbefugtes Verkaufen von Arznei 1, unbefugte Ausübung des Wirthschaftsgewerbes 1, Uebertretung der Sonntagsordnung 1.

Die Abnahme der Zahl der beim Amtsgerichte Abth. I. erledigten Polizeistrafsachen hat ihren Grund in dem in d. Bl. V. S. 207 näher erläuterten Verfahren nach Art. 102 der Gemeindeordnung.

Verantwortlicher Redacteur: W. Mügenbecher.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.